

DIE SCHLOSSINSEL (ÎLE DU CHÂTEAU)

Die Anwesenheit von Bibern und mehreren Bauarealen ist an der Mündung der Saône und des Doubs zu beobachten.



Die Insel ist ein strategischer Standort für die Rückeroberung ehemaliger Otter-Territorien und dient als Zwischenstation in ihrer Entwicklung vom Rhône aus.



Eine große Population von Vögeln, darunter mindestens 25 Brutvogelarten. Der Feldsperling, der auf dem Foto zu sehen ist, gehört dazu.



Das Vorhandensein zahlreicher Fledermausarten in den Waldgebieten sowie um das Hauptgebäude herum.



WUSSTEN SIE SCHON ?

Die Schlossinsel ist ein **SENSIBLER NATURRAUM**. Sie ist vollständig bewaldet, eine starke Markierung der Landschaft und besitzt einen unbestreitbaren historischen und natürlichen Wert. Sie dient als Lebensraum, Zufluchtsort und Orientierungspunkt für die Biodiversität.

SAÔNE
DOUBS
BRESSE
TOURISME

ENTFERNUNG : 2KM
DAUER : 45 MIN

Sie den Spuren
der Fische von Verdun

FOLGEN



PÔCHOUSE

Dieses Gericht entstand im 16. Jahrhundert, als die Fischer, genannt "Pôchoux" im Dialekt von Verdun, es aus den Fischen der Saône und des Doubs zubereiteten und mit Weißwein aus den Hängen von Bragny-sur-Saône kochten.

WUSSTEN SIE SCHON ?

Seit 1949 wird dieses gastronomische Erbe von der Confrérie de la Pôchouse (Bruderschaft der Pôchouse) gefeiert, die bis heute mehr als 3 500 Ritter und Kommandeure in ganz Frankreich und auf der ganzen Welt zählt.



DAS WUSSTEN SIE ?

"Verdun" stammt aus dem Keltischen: "Verdunum".

"Ver" würde eine Furt, einen Durchgang oder einen unterbrochenen Fluss bedeuten, oder alternativ eine Behausung am Wasser. "Dunos" trägt die Bedeutung eines hohen Ortes, einer Festung und im übertragenen Sinne einer Burg.



GETREIDEANBAU

Verdun-sur-le-Doubs ist von weiten landwirtschaftlichen Ebenen umgeben, in denen Getreidefelder, hauptsächlich Weizen, Gerste und Mais, das Panorama beherrschen.

Diese Getreideebenen spielen eine wichtige Rolle in der örtlichen Landwirtschaft und tragen zur landwirtschaftlichen Produktion der Region bei. Hier findet man übrigens eine landwirtschaftliche Genossenschaft, die große Getreidesilos besitzt, in denen die Ernte gelagert wird, bevor sie weiterverarbeitet oder an andere Bestimmungsorte verschickt wird.

In Verdun-sur-le-Doubs kann man regelmäßig große, mit Getreide beladene Frachtschiffe sehen, die bereit sind, die Saône und die Rhône hinunterzufahren, bevor sie andere Ziele in Frankreich, Europa oder International ansteuern.

WUSSTEN SIE SCHON ?

Die Getreidesilos in Verdun-sur-le-Doubs sind die ersten genossenschaftlichen Silos in Frankreich.

WANN ?
1930



VERFOLGEN SIE UNS AUF DEN SOZIALEN MEDIEN



SAÔNE
DOUBS
BRESSE
TOURISME

11 Rue de Beaune
71350 Verdun-sur-le-Doubs
+33 (0)3 85 91 87 52
contact@saonedoubsbressetourisme.fr
www.saonedoubsbressetourisme.fr

Impressum:
Konzeption und Redaktion : Office de tourisme
Saône Doubs Bresse
Impression: Imprimerie Guinard
Biber : ©A.REVILLON, Otter : M.ZEKHUIS, Verdun : ©Y.MARIEL,
Pôchouse : ©R.KREBEL, Silot : ©D.BOURGEOIS, Vogel : ©G.MEYER,
Fledermaus : ©G.SAN-MARTIN, Schlossinsel : ©Absolute Drone

1 DER PLATZ DER FREIHEIT (PLACE DE LA LIBERTÉ)

Am 12. Juni 1944 erschoss die Widerstandskompanie Loulou 13 deutsche Soldaten in Sermesse. Am nächsten Tag reagierte die Besatzungsmacht und verlangte zu erfahren, wo sich ihre Kameraden befanden. Unter Bedrohung mit Maschinengewehren, wird die gesamte Bevölkerung auf dem Place de la Liberté versammelt.

Ein junges Mädchen erklärte, sie habe den Lastwagen der fraglichen Soldaten gesehen wie er über die Nationalbrücke, über den Doubs gefahren sei. Einige Stunden lang hätte Verdun beinahe das gleiche tragische Schicksal wie Oradour-sur-Glane erlitten.

2 DER KAI

Im 16. Jahrhundert bereiteten die Bootsführer, Flößer und "Pôchoux" (ein Dialektausdruck aus dem Bresse für Fischer) von Verdun-sur-le-Doubs die Pôchouse zu. Das Rezept hat überlebt und verlieh Verdun-sur-le-Doubs den Titel der Hauptstadt der Pôchouse.

3 KIRCHE SAINT JEAN

Während der damaligen Religions-Kriege, im Jahr 1591 wurde die Kirche SAINT JEAN von Héliodore de Thiard teilweise zerstört, um die Verteidigung der belagerten Stadt zu erleichtern,

4 BRÜCKE SAINT-JEAN

Die Brücke Saint-Jean wurde 1810 an der Stelle einer alten hölzernen Zugbrücke erbaut. Diese Brücke führt zum Gebäude des ehemaligen Rathauses, das im Jahr 1684 erbaut wurde. Sie ist mit einer Skala versehen, die an die zahlreichen schweren Überschwemmungen erinnert.

5 HOTEL GADAGNE

Ein Hotel aus dem 16. Jahrhundert, wurde stark umgebaut; dessen Turm wurde nach Marguerite de Busseuil benannt. Heldin der Belagerung von 1592 und Ehefrau von Héliodore de Thiard, dem Gouverneur von Verdun. Es gehörte der Familie de Gadagne d'Hostun, ein Mitglied dieser Familie, Gaspard de Gadagne, wurde 1593 von Heinrich IV. zum Gouverneur der Stadt ernannt.

6 MARGUERITE DE BUSSEUIL & HÉLIODORE DE THIARD

Während des Religionskrieges zwischen Katholiken und Protestanten, verteidigte Héliodore de Thiard die Stadt im Jahr 1592. Er stellte sich tapfer seinem Feind mit 250 Männern die unter seinem Kommando standen, diese lieferten sich einen erbitterten Kampf.

Seine Ehefrau, Marguerite de Busseuil, damals 19 Jahre alt, bestand darauf, sich an der Verteidigung der Stadt zu beteiligen, und positionierte sich auf den Stadtmauern.

Löste ein Funke eine Explosion eines Pulverfasses aus, das sich direkt neben der Gräfin befand. Sie kam dabei um. Trotz seiner Trauer gelang es ihrem Ehemann, Héliodore, Verdun zu retten und die Offensive erfolgreich fortzusetzen, indem er Chalon belagerte, das sich in den Händen des katholischen Gegners befand.

7 MARIENSTATUE

Wenn man an der Ecke der Landungsstelle am Doubs und der Place de l'Hôtel de Ville nach oben schaut, entdeckt man an der Fassade dieses Hauses aus dem 18. Jahrhundert eine Nische, in der die Marienstatue steht. Sie erinnert an den Schiffsfahreruntergang vom 9. Oktober 1765, bei dem 31 Weinleser, die auf einer überladenen Fähre nach Bragny unterwegs waren, in der Saône ums Leben kamen.

8 PLATZ DES GEMEINDEHAUSES (PLACE DE L'HÔTEL DE VILLE)

Der Platz des Gemeindehauses beherbergte ein großes Schloss, das im Jahr 1770 von Marquis Louis-Henry de Pons erbaut wurde. Es wird als äußerst prächtig beschrieben, wie einige Statuen oder Motive bezeugen, diese werden im Denon-Museum in Chalon-sur-Saône aufbewahrt.

Hinter dem Schloss erstreckte sich ein großer französischer Garten. Er wurde zu Beginn des 19. Jahrhunderts zerstört, und nur noch einige Fundamente und Keller zeugen von seiner Existenz.

9 DER TURM DER SCHÖFFEN

Der Turm mit einem Zwiebel förmigen Dach, stammt aus dem Jahr 1420. Es zeigt die Vergangenheit von Verdun-sur-le-Doubs in einer Zeit, in der die Festungsstadt zu den wichtigsten Orten der Region gehörte.

10 DIE EHEMALIGE KAPELLE NOTRE DAME DE PITIÉ

Die Kapelle Notre Dame de la Pitié befindet sich in der Rue Marguerite de Busseuil Nr. 8 und wurde 1450 von Herrn Von Agey erbaut. Sein Wappen ist in Stein gemeißelt an der Fassade des Gebäudes zu finden.

Die Kapelle diente als Gebetsstätte, insbesondere bei Hochwasser, wenn die Einwohner nicht in die Kirche Saint-Jean gehen konnten

DAS WUSSTEN SIE ?

Eine Legende umgibt diese alte Kapelle, wonach das Herz von Marguerite de Busseuil angeblich dort begraben sein soll...

11 DIE STRASSE FRANÇOIS FERTIAULT

François Fertiault wurde 1814 in Verdun-sur-le-Doubs geboren und war ein Schriftsteller und Dichter. Er war Ritter der Ehrenlegion und Dekan der Société des gens de lettres (Gesellschaft der Literaten). Er verfasste einige Werke und Gedichte über Verdun am Ende des 19. Jahrhunderts.

12 DIE STRASSE GRANDE RUE

Die 1855 gegründete Béjot-Apotheke ist seit ihrer Schließung in den 1960er Jahren intakt geblieben. Ende des 19. Jahrhunderts gab es in dieser Kopfsteinpflasterstraße viele Geschäfte und Handwerker. In der Nr. 30 sind ein Zirkel und ein Winkelmaß, die Symbole der Gesellen, in den Stein gemeißelt.

13 DIE GASSE DER SCHÖNEN GEDANKEN

Diese kleine Gasse zwischen dem Rathaus und der Rue de l'Égalité wurde von den Anwohnern in Anspruch genommen, die sich für ihre Sanierung eingesetzt haben. Sie ist zu einem angenehmen Ort für einen Spaziergang geworden, an dem jeder auf Schiefertafeln Zitate, Gedanken usw. lesen kann, während er unterwegs ist.

14 DAS MITTELALTERLICHE HAUS

Gelegen auf Nr. 4 der Rue de l'Hôpital, besitzt dieses Fachwerkhaus aus dem 13. Jahrhundert ist eine der bemerkenswertesten Fassaden im Altstadtviertel von Verdun.

15 DIE KELLER IN DER RUE DE L'HÔPITAL

Vor jedem Haus befinden sich die Kellerluken. Zu dieser Zeit waren diese Keller der bevorzugte Ort für Weber aufgrund ihrer Feuchtigkeit.



16 HOTEL CHAMBERAN

Das ehemalige Hotel de Chamberan, das Ende des 17. Jahrhunderts erbaut wurde, wurde später der Stadt vermacht, um ein Krankenhaus einzurichten. Es verfügt über zwei Betten für Männer und zwei für Frauen. Seine Architektur ist mit ihren Stufengiebeln flämisch und holländisch inspiriert.

17 DER FLUSS PETIT DOUBS

Mit der Entwicklung des Flusstourismus und der Ankunft ausländischer Boote in den 1960er und 1970er Jahren wurde der Petit Doubs ausgebaggert und umgestaltet, um eine Basis für den Verleih von Booten ohne Bootsführerschein zu schaffen.

Seitdem diese Aktivität eingestellt wurde, ist der Petit Doubs (wieder) zu einem Paradies für Freizeitangler geworden.

18 FRESKENBILD

Finden Sie auf dem Freskenbild eines Hauses auf der anderen Seite des Petit Doubs die Persönlichkeiten, die die Geschichte der Gemeinde geprägt haben: Héliodore de Thiard (oben links), Marguerite de Busseuil (zu seiner Rechten), François Fertiault (unten rechts) und Jean-Pierre-Abel Jeandet (unten links) ein Literat, Arzt, Mitglied mehrerer Gelehrtenverbände und Bürgermeister von Verdun-sur-le-Doubs im Jahr 1871.

19 DAS HAUS DES LETZTEN SCHÖFFEN

An der Nr. 1 der Rue des quais du Petit Doubs steht das Haus von Dr. Claude Panier, das auch Maison des Dernier Échevin (Haus des letzten Beigeordneten des Bürgermeisters) genannt wird.

An seiner Fassade befindet sich eine Inschrift, die vom großen Hochwasser am 25. Januar 1910 berichtet, das damals einen Pegelstand von 8,35 m erreichte.